

## Botanische Literatur, Zeitschriften etc.

**Reichenbach, Icones Florae Germanicae**, Band XIX, 2, *Hieracium* von J. Murr, H. Zahn und J. Poell. Verlag von Fr. v. Zetzschwitz in Gera.

Seit dem letzten Berichte (Allg. Bot. Zeitschr. 1910, S. 27) sind die Lieferungen 30—34 erschienen, welche folgende Arten und Unterarten enthalten:

Tafel 231) *Hieracium rapunculoides* A.-T. ssp. *trachelium* A.-T., 232) ssp. *macrorrhombum* Zahn, 233) *H. carpathicum* Besser, 234) *H. calophyllum* Uechtr., 235) *H. verbascifolium* Vill. ssp. *thapsifolium* A.-T., 236) ssp. *menthifolium* A.-T., 237) *H. argothrix* N. P., 238) *H. floccosum* A.-T., 239) *H. Fritzei* F. Sch. ssp. *Fritzei* F. Sch., ssp. *pseudopersonatum* Uechtr., 240) *H. rhiphaeum* Uechtr., 241) *H. nigratum* Uechtr., *H. pseudeximium* G. Schneider, 242) *H. corconticum* Knaf ssp. *asperulum* Freyn, ssp. *corconticum* Knaf, 243) *H. chlorocephalum* Uechtr. ssp. *stygium* Uechtr., ssp. *chlorocephalum* Uechtr., 244) ssp. *adustum* Benz et Zahn, 245) *H. Engleri* Uechtr., *H. Purkynei* Čel., 246) *H. weitfeldense* Murr, 247) *H. sterzingense* Zahn, 248) *H. viscosum* A.-T., 249) *H. ramosissimum* Schleich. ssp. *conringiifolium* A.-T., 250) ssp. *ramosissimum* Schleich., 251) *H. stenoplecum* A.-T. et Huter, 252) *H. picroides* Vill. ssp. *picroides* Vill., 253) *H. pallidiflorum* Jord., ssp. *Huteri* Haussm., ssp. *lantocanum* Burn. et Gremli f. *Seringeanum* Zahn, 254) *H. Kalsianum* Huter, 255) *H. macrocephalum* Huter, 256) *H. fastuosum* Zahn, 257) *H. pseudostenoplecum* Zahn, 258) *H. laerigatum* Willd. ssp. *megalothyrsium* M. Z., 259) ssp. *amaurolepis* M. Z., 260) ssp. *deltophylloides* Zahn, 261) *H. illyricum* Fr. ssp. *trilacense* Murr, 262) ssp. *baldense* N. P., 263) *H. Dichtlianus* Wiesb., 264) *H. Harzianum* Zahn, 265) *H. norvegicum* Fr. ssp. *trothanum* Zahn, 266) *H. inuloides* Tausch ssp. *imuloides* Tausch, ssp. *striatum* Tausch, 267) ssp. *lanceolatifolium* Zahn, 268) ssp. *subconicum* M. Z., 269) ssp. *tridentatifolium* Zahn, 270) ssp. *Poellianum* Zahn, 271) *H. lycopifrons* Degen et Zahn, 273) *H. umbellatum* L. ssp. *brevifolioides* Zahn.

Das schöne und verdienstvolle Werk soll in weiteren vier Lieferungen seinen Abschluss finden. A. K.

**Nathanson, Dr. A.**, Der Stoffwechsel der Pflanzen. Verlag von Quelle u. Meyer in Leipzig. 472 S. 1910. Preis 12 M., geb. 13 M.

Das Werk ist aus den Vorlesungen hervorgegangen, die Verfasser über den Stoffwechsel gehalten hat und ist aus diesem Grunde auch hauptsächlich für den Studierenden und denjenigen bestimmt, der nach Beendigung seiner Studien „in Föhlung mit der fortschreitenden Wissenschaft bleiben möchte.“ Verfasser beschränkt sich auf besonders wichtige Beispiele und bespricht an denselben den jetzigen „Stand der Probleme“. Auf das Wesentliche beim Stoffwechsel bei den Pflanzen wird mehr Gewicht gelegt als auf die unendliche Mannigfaltigkeit der chemischen Bestandteile. Um einen Ueberblick über den Inhalt des vorzüglichen Werkes zu gewinnen, möge die Haupteinteilung desselben hiermit folgen: 1. Einleitende Betrachtungen; 2. der Stoffaustausch; 3. die physiko-chemischen Grundlagen des Stoffumsatzes; 4. die Erzeugung organischer Substanz durch Reduktion der Kohlensäure im Lichte; 5. Baustoffwechsel und Speicherung; 6. die heterotrophe Ernährung; 7. die Atmung; 8. der Stoffwechsel als Energiequelle. Da an die Leser des Buches „möglichst geringe Voraussetzungen“ gestellt werden, kann das Werk auch vom gebildeten Laien benutzt werden. A. K.

**Steuer, Dr. Adolf**, Biologisches Skizzenbuch für die Adria. Verlag v. B. G. Teubner in Leipzig u. Berlin. Mit 80 Abbildungen u. Buchschmuck vom Verfasser. 82 S. 1910. Preis in Leinwand geb. 2 M.

Das sehr anregend geschriebene Büchlein verdankt seine Entstehung dem Wunsche des Verfassers, den Hörern seiner Vorlesungen über „marine Biologie“ zu ihren Studienreisen an die Adria einen Führer mitzugeben. Es will „Tiere und Pflanzen des Meeres gleichsam als Mitglieder einer grossen Lebensgemeinde“

vorführen und als solche beobachtet wissen. Aber auch jedem Naturfreunde mit offenen Augen wird die Schrift ein vorzüglicher Wegweiser und Leitfaden sein bei der Beobachtung mariner Lebewesen und als solcher manche wertvolle Aufschlüsse über deren Zusammenleben geben.

A. K.

**Gothan, Dr. W.**, Botanisch-geologische Spaziergänge in die Umgebung von Berlin.

Druck u. Verlag v. B. G. Teubner in Leipzig u. Berlin. Mit 23 Textbildern. 110 S. 1910. Preis geheftet 1.80 M., geb. 2.40 M.

Das Büchlein soll in die Kenntnis der Pflanzenvereine und der Lebensgemeinschaften der Pflanzen einführen. Es wird in diesem Büchlein zum ersten Mal das Prinzip angewendet, dass die Verhältnisse an Ort und Stelle beobachtet werden müssen. Der Beobachter wird auf genau beschriebenem Weg an bestimmte Stellen hingeführt, an denen dann der betreffende Pflanzenverein gezeigt und entwickelt werden soll. Der Anfänger soll also die Pflanzen in der Natur beobachten, d. h. Pflanzenbiologie treiben. Bei den Pflanzen handelt es sich meist nur um leicht erkennbare augenfällige Typen. Da die Pflanzenvereine von der Unterlage abhängig sind, so mussten selbstverständlich auch die geologischen Verhältnisse einigermaßen erörtert werden. Es sind im ganzen 9 Exkursionen besprochen und am Schlusse Aufzählungen und Erläuterungen der vorkommenden Pflanzen und geologischen Formationen gegeben.

A. K.

**Jennings, H. S.**, Das Verhalten der niederen Organismen unter natürlichen und experimentellen Bedingungen. Autorisierte deutsche Uebersetzung von Ernst

Mangold. Mit 144 Textfiguren. Druck u. Verlag v. B. G. Teubner in Leipzig u. Berlin. 578 Seiten. 1910. Preis 9 M., geb. 11 M.

In dem Werke sind die Vorgänge zur Darstellung gebracht, welche sich beim „Verhalten der niederen Organismen unter natürlichen und experimentellen Bedingungen“ beobachten lassen. Nach des Verfassers Meinung scheint ein gewisses Bewusstes in dem Verhalten der niederen Tiere zu liegen, das aber nicht direkt bewiesen werden kann. Wenn man aber von dieser interessanten Frage auch absieht, sind die Vorgänge beim Verhalten an sich doch von grossem Interesse. Das Verhalten, d. h. die Körperbewegung dieser Organismen kann von den physiologischen Vorgängen nicht scharf abgegrenzt werden. Aus diesen wenigen, dem Eingange der Vorrede entnommenen Gedanken dieses ganz hervorragenden Werkes kann schon einigermaßen auf die Fülle der vielen Gesichtspunkte geschlossen werden, die sich dem Leser darbieten, so z. B.: Das Verhalten bildet in mancher Hinsicht „ein hervorragend günstiges Gebiet für die Ergründung einiger der wichtigsten Probleme des Lebens.“ „... Welche dauernden Veränderungen können in den Organismen durch die Umgebung oder auf andere Weise hervorgerufen werden, und welches sind die Gesetze, die diese Veränderungen beherrschen?“ etc. etc. Es würde zu weit führen, auf alles einzugehen und es erübrigt nur noch kurz die Einteilung des Werkes zu berühren, das im I. Teil das Verhalten der einzelligen Organismen, im II. Teil das der niederen Metazoen und im III. die Analyse des Verhaltens der niederen Organismen und die Besprechung der Theorien enthält.

A. K.

**Schurig, Dr. Walther**, Hydrobiologisches und Plankton-Praktikum. Mit einem Vor-

wort von Prof. Dr. Rich. Woltereck. Verl. v. Quelle u. Meyer in Leipzig. Mit 215 Textbildern u. 6 Tafeln. 160 Seiten. 1910. Preis geb. 3.50 M.

Das Werkchen ist für die Anfänger auf hydrobiologischem Gebiete bestimmt, also für diejenigen, „denen das Tier- und Pflanzenleben des Süßwassers bisher fremd war, zumal die Mikrofauna und -flora.“ Es erläutert aber auch, wie man Netze beschaffen oder anfertigen und aus den mit diesen gefangenen Objekten Dauerpräparate herstellen kann und zeigt dies durch mehrere Beispiele. Der Text ist allgemein verständlich gehalten, so dass jeder, der sich für die kleinen Lebewesen des Süßwassers interessiert, durch den vorliegenden Leitfaden die nötige Belehrung und Aufklärung finden kann. Auch für den Aquarienfremd, besonders aber für den Lehrer, der in oberen Klassen zu unterrichten

und die vielfachen Wechselbeziehungen der Organismen zu einander, ihre Anpassungsfähigkeit im Lebenshaushalte eines Sees etc. zu erklären hat, wird das Büchlein ein guter Ratgeber sein. A. K.

**Schaffnit, Dr. E., Swensitzky, J.,** Baumeister u. **Schlemm, Dr. H.,** Rechtsanwalt, Der Hausschwamm und die wichtigsten Trockenfäuleschwämme vom botanischen, bautechnischen u. juristischen Standpunkte. Verlag v. Paul Parey in Berlin. Mit 21 Textbildern u. 1 Tafel. 105 Seiten. 1910. Preis 2 M.

In dem Büchlein kommt ein Botaniker, ein Baumeister und ein Jurist zu Wort. Das Werkchen fasst eine Anzahl von Vorträgen zusammen, welche der Hausbesitzerverein zu Bromberg 1910 veranstaltete; daher eignet sich dasselbe hauptsächlich für Laien, die sich für die Hausschwammfrage interessieren, besonders für die Hausbesitzer und Bauherren, aber auch für den Richter. Die in den Vorträgen demonstrierten Objekte sind photographiert und als Textbilder beigegeben. Die 3 Teile des Büchleins enthalten: I. A. Der echte Hausschwamm, B. Die Trockenfäuleschwämme, C. Die Rotstreifigkeit oder Ringschäle des Holzes, D. Die Blaustreifigkeit oder Bläue des Holzes, E. Zur Beurteilung von Schwamm-schäden. II. Massnahmen zur Verhütung und Bekämpfung der Schwammkrankheiten. III. A. Der Hauskauf, B. Der Werkvertrag, C. Der Mietsvertrag. Für Interessenten wird die populäre Schrift unzweifelhaft von grossem Werte sein. A. K.

**Wettstein, Dr. Richard von,** Handbuch der Systematischen Botanik. Verlag von Franz Deuticke in Leipzig u. Wien. 2. umgearbeitete Auflage. 1. Hälfte. 1910. p. 1—424. Preis 20 M.

Kaum war die 1. Auflage erschienen, so wurde schon eine zweite nötig. Dies ist der beste Beweis für die Brauchbarkeit dieses hervorragenden Werkes, in dem das bekante Wettstein'sche Pflanzensystem niedergelegt ist. Der Allgemeine Teil beschäftigt sich zunächst mit der Aufgabe der systematischen Botanik, dann mit deren geschichtlicher Entwicklung, mit den Prinzipien der systematischen Botanik, der monophyletischen und polyphyletischen Entwicklung und den Methoden der phylogenetischen Systematik. Im speziellen Teil werden nach und nach die Myxophyten, Schizophyten, Zygomphyten, Phaeophyten, Rhodophyten, Euthallophyten und Cormophyten bis einschliesslich der 1. Autophytenunterabteilung der Gymnospermen behandelt. Eine sehr grosse Anzahl von ausgezeichneten Textfiguren erläutert den Text. Das vorzügliche Werk des bedeutenden Wiener Systematikers wurde in seiner 1. Auflage (jeweils nach Erscheinen der einzelnen Teile) bereits in mehreren früheren Nummern dieser Zeitschrift besprochen. A. K.

**Giesenhagen, Dr. K.,** Lehrbuch der Botanik. Verlag von Fr. Grub in Stuttgart. 5. Auflage mit 557 Textfiguren. 438 Seiten. 1910. Preis geb. 8 M.

Die 4. Auflage des vorliegenden Werkes erschien 1907 und wurde p. 175 des betr. Jahrgangs dieser Zeitschrift besprochen. Die neue Auflage erhielt eine Reihe von Zusätzen und Richtigstellungen, Erweiterungen und Kürzungen, die infolge verschiedener Rezensionen vorgenommen wurden. Das Lehrbuch ist, wie schon 1907 hervorgehoben wurde, vorzüglich geeignet, bei Repetition und bei Zusammenfassung des in den Vorlesungen vorgetragenen Lehrstoffes den Studenten, den Medizinern und Pharmazeuten und vor allem zur Vorbereitung auf die Examina gute Dienste zu leisten. Aber auch für das Studium der Naturwissenschaftler, Forst- und Landwirte wird das Werk von Nutzen sein. Die 3 Abschnitte beschäftigen sich mit I. der Morphologie (A. Organographie, B. Anatomie), II. der Physiologie und III. der Speziellen Botanik. A. K.

**Wilhelm, Karl,** Die Samenpflanzen. Verlag v. Franz Deuticke in Wien und Leipzig. 151 Seiten. 1910. Preis 5 M

Das Buch ist zunächst für die Hörer des Verfassers an der Wiener Hochschule für Bodenkultur bestimmt. Es ist aber so eingerichtet, dass es auch an anderen ähnlichen höheren Anstalten und auch für praktische Landwirte, Forstleute, Kulturtechniker, Aerzte und Pharmazeuten mit Erfolg benutzt werden kann.

Aus diesem Grunde enthält es hauptsächlich eine systematische Uebersicht der Familien und wichtigeren Gattungen und Arten der Samenpflanzen mit besonderer Berücksichtigung der für Land- und Forstwirtschaft, Technik und Arzneikunde in Betracht kommenden Gewächse; ferner einen Anhang mit einer Uebersicht der wichtigsten kryptogamischen Nutzpflanzen. In gedrängter Kürze bringt es also das Wichtigste und Wissenswerteste über die Samenpflanzen für die Studierenden der genannten Anstalten und erspart denselben das lästige und zeitraubende Nachschreiben der Namen während der Vorlesungen. Bei Anordnung der Familien hält sich Verfasser an Wettsteins Handbuch der systematischen Botanik. A. K.

**Hegi, Dr. Gustav**, Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Verlag von J. F. Lehmann in München. 26. Lief. p. 233—280. 1910. Preis 1.50 M.

Lief. 26 bringt zunächst den Abschluss der *Chenopodiaceen*, die Bearbeitung der *Amarantaceae*, *Portulacaceae* und den Anfang der *Caryophyllaceae*. Die 3 farbigen Tafeln 97—99 enthalten Vertreter aus den genannten Familien. Besonders instruktiv sind auch die in den Text gedruckten Abbildungen mit den zahlreichen Detailzeichnungen. Ueber die vorzügliche Ausstattung des Werkes, das sich besonders als Geschenkwerk eignet, wurde schon in den früheren Besprechungen das Nötige gesagt. A. K.

**Döring, Edmund**, Das Leben der Tulpe. Verlag von Paul Oertel in Sondershausen. 1910. 88 Seiten. Mit 6 Tafeln.

Die Arbeit ist der Erinnerung des bekannten früheren Sondershäuser Botanikers Dr. Thilo Irmisch gewidmet. Das zur Beobachtung dienende Material stammt aus dem Formenkreis der *Tulipa Gesneriana* L. und wurde in der Weise verwendet, dass der Verfasser in jedem Monat je 12 Zwiebeln in Tiefen von 0, 2, 4, 6, 8—20 cm aussteckte und am Schlusse jedes Monats je eine Zwiebel beobachtete. Im 2. Jahre begann er mit der Tiefe von 2 cm und setzte das Material bis zu 28 cm Tiefe. Das interessante Verhalten der Zwiebeln in den verschiedenen Monaten und Tiefen bildet nun den Inhalt der Arbeit, die sich in 6 Abschnitte gliedert: I. Die Grundachse. II. Die Wurzeln. III. Das Speichersystem. IV. Das Assimilations- und Fruktifikationssystem: 1. Vorblatt, 2. Schaft, 3. Blätter, 4. Blüte. V. Das vegetative Vermehrungssystem: 1 a. die nächstjährige Ersatzzwiebel, 1 b. die Brutzwiebeln, 2. die Schwester- oder Beizwiebel. VI. Das Verhalten der Tulpen unter besonderen Umständen. Die 6 Tafeln sind mit Erklärungen versehen und veranschaulichen das Verhalten des Materials unter den verschiedenen Bedingungen. Es wäre interessant, nach des Verfassers Vorgang auch mit andern Zwiebelgewächsen ähnliche Versuche anzustellen. A. K.

**Collinder, E.**, Medelpads Flora. Växtgeografisk öfversikt och systematisk förteckning öfver kärlväxterna. Norrlandskt Handbibliotek II. Upsala & Stockholm. Almqvist u. Wiksells Boktryckeri. Mit einer Karte über Medelpad. 191 Seiten. 1910.

Das Werk des bekannten schwedischen Botanikers Collinder gliedert sich in 12 Teile, von denen folgende genannt sein mögen: Geschichte der pflanzengeographischen Untersuchungen über Medelpad; physikalisch-geographische Uebersicht über das Gebiet; ökologische Uebersicht über die Florenelemente; Vegetationslinien; Charakteristik der Flora; Geschichte der Flora; systematisches Verzeichnis der Gefäßpflanzen; Gattungsregister etc. Beim systematischen Verzeichnis werden nicht nur die 893 Arten, sondern auch die Formen u. Bastarde nebst ihrem Vorkommen und ihrer Verbreitung aufgeführt. Aus der Karte ist ersichtlich, dass das reichbewässerte Gebiet mit Seen bedeckt ist und an seinen höchsten Stellen sich nur wenig über 500 m ü. d. M. erhebt. A. K.

**Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft. 1910. Heft 8.**  
Lepeschkin, W. W., Zur Kenntnis der Plasmamembran. — Ikeno, S., Sind alle Arten der Gattung *Taraxacum* parthenogenetisch? — Ostenfeld, C. H., *Thorosphaera*, eine neue Gattung der Coccolithophoriden (Mit 1 Textbild). — Weisse, Arthur, Ueber die Umänderung der Blütenknospen in vegetative Sprosse bei Kakteen. — Porsch, Otto, *Ephedra campylopoda* C. A. Mey., eine

entomophile Gymnosperme (Mit 1 Textbild). — Modilewski, J., Weitere Beiträge zur Embryobildung einiger Euphorbiaceen (Mit Tafel XII). — Correns, C., Der Uebergang aus dem homozygotischen in einen heterozygotischen Zustand im selben Individuum bei buntblättrigen und gestreiftblühenden *Mirabilis*-Sippen. — Appel, O. u. Wollenweber, H. W., Die Kultur als Grundlage zur besseren Unterscheidung systematisch schwieriger Hyphomyceten (Mit Tafel XIII und 2 Textbildern).

**Oesterreichische Botan. Zeitschrift.** 1910. Nr. 11. Kratzmann, Ernst, Ueber den Bau und die vermutliche Funktion der „Zwischenwanddrüsen“ von *Rhododendron hirsutum*, *intermedium* u. *ferrugineum*. — Himmelbauer, Dr. Wolfgang, Das Abblühen von *Fuchsia globosa*. — Schiffner, Viktor, Bryologische Fragmente. — Petrak, Fr., Ueber neue oder wenig bekannte Cirsien aus dem Oriente. — Literatur-Uebersicht.

**Repertorium specierum novarum regni vegetabilis.** 1910. Nr. 191/195. Kränzlin, E., Eine neue *Cleisostoma*-Art von den Philippinen. — Bornmüller, J., *Astragalus vuleanicus* Bornm., eine neue nordpersische Art der Sektion *Myobrama*. — Derselbe, *Acantholimon microstegium* Bornm., species nova sectionis novae persica. — Lèveillé, H., *Decades plantarum novarum XLV.* — Burchard, Oskar, Zwei neue kanarische Pflanzen. — Ex herbario Hassleriano: *Novitates paraguarienses VIII.* — Schlechter, R., *Orchidaceae novae et criticae.* — Fedde, Friedr., *Papaver Schinzianum*, ein neuer Mohn unbekannter Herkunft aus der Gruppe der *Pilosa*. — Vermischte neue Diagnosen.

**Herbarium.** 1910. Nr. 18. Herausgeber Theod. Oswald Weigel in Leipzig, Königstrasse 1. Enthält wieder eine Reihe von Angeboten u. Nachfragen.

## Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

**Preussischer Botanischer Verein (E. V.).** 49. Jahresversammlung in Insterburg am 8. Oktober 1910. (Schluss.) Studiosus H. Gross sprach über die Vegetation der Zehlau und ihrer Umgebung. Bekanntlich ist dieses Hochmoor, mit 2400—2500 ha eines der grössten in Ostpreussen, als Naturdenkmal bestimmt, soweit es fiskalisch ist, d. h. das ganze Moor bis auf unbedeutende Randpartien im Osten. Von der Kultur ist es nur verhältnismässig wenig beeinflusst: im Nordwesten und am Nordrande ein ausgedehntes Grabensystem, das jedoch nur zum kleinen Teil noch intakt ist, Abzugsgräben von 2 Blänkengruppen nach den Abflüssen des Moores im Norden, sowie auf grosse Strecken hin Grenzgräben am Rande. Etwa 10 km südlich vom Pregeltal im Kreise Friedland, am Südrande des Frisching-Forstes gelegen, wird die Zehlau von drei Seiten von Wald umgeben, nur der kurze Südrand und ein Teil des Südwestrandes grenzen an Bruchwiesen. Der Nadelwald (*Picea excelsa*), östlich der Zehlau mit ziemlich vielen Eiben, übertrifft in der näheren Umgebung an Ausdehnung den Mischwald (*Picea excelsa*, *Carpinus*, *Tilia cordata*, seltener *Quercus pedunculata*, *Betula*, *Fraxinus excelsior*, *Acer platanoides*), in dem besonders *Festuca silvatica*, *Melica uniflora*, *Brachypodium pinnatum* und *silvaticum* zu erwähnen sind; von geringer Ausdehnung sind Laubwaldbestände (vorwiegend *Carpinus*, *Tilia cordata* und die oben genannten anderen Laubhölzer), in denen *Sanicula europaea*, *Elymus europaeus*, *Festuca silvatica*, *Melica uniflora*, *Poa remota* Fors. u. a. vorkommen, in feuchten Laubwaldbeständen in ungeheurer Menge *Allium ursinum*. Am Rande der Zehlau tritt der Hochwald (oder Höhenwald) gegen den Buchwald sehr zurück, der alle tieferen Stellen einnimmt; er ist als Laubholzbruchwald (mit *Betula*, *Alnus*, *Salix*), Nadelholzbruchwald (mit *Picea* und *Pinus silvestris*) und (vorwiegend) als Mischwaldbruch (mit *Picea*, *Pinus silvestris* und *Betula*) vertreten. Zwischen Hochwald und Hochmoor nur als sehr schmale Zone ausgebildet, erreicht das Zwischenmoor vor Bruch-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [16\\_1910](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Literatur, Zeitschriften etc. 193-197](#)